

Praxishygiene:

Sichere Aufbereitung besonderen Instrumentariums



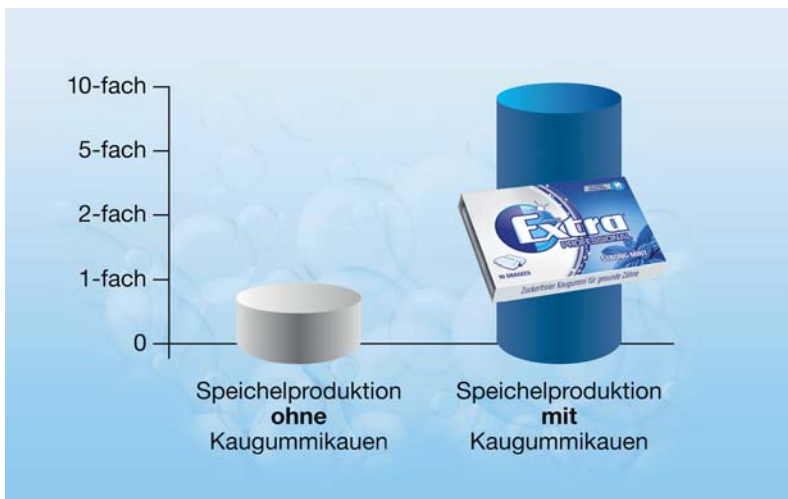
Bald können Hand- und Winkelstücke mit externem Spray- oder Kühlkanal maschinell aufbereitet werden. Gleiches gilt für Ultraschallschmalen inklusive Zubehör, die zur Zahnsteinentfernung oder in der Endodontie zur Reinigung des Wurzelkanalsystems eingesetzt werden. Dafür sorgen zum Patent angemeldete Adapter in den Thermodesinfektoren von Miele Professional, die in Kürze auf den Markt kommen.

Die Ultraschallschmalen werden mittels Drehmomentschlüssel an den Ultraschallhandgriff geschraubt und auch abgenommen. Weil bisher Schlüssel und Instrument nur einzeln aufbereitet wurden, mussten beide manuell getrennt werden und es bestand Verletzungsgefahr für das Bedienpersonal. Jetzt ist keine Trennung mehr erforderlich: Beides wird zusammen auf den Spezialadapter gesetzt und gesichert. Die Einheit aus Ultraschallschmalen und Drehmomentschlüssel wird über einen neuen Adapter mit Fixierungselementen aus Edelstahl an eine Injektordüse im Oberkorb angeschlossen. Dies ermöglicht auch eine sichere Innenreinigung des Hohlkörperinstruments. Ein externer Spray- oder Kühlkanal von Hand- und Winkelstücken sorgt für die Kühlung an der Behandlungsstelle. Miele Professional bietet jetzt die Möglichkeit, den außen liegenden Kanal maschinell aufzubereiten. Eine Zuleitung verbindet ihn mit dem neuen Adapter im Oberkorb, an den sich vier Kühlröhrchen von Hand- und Winkelstücken anschließen lassen – pro Charge insgesamt 13.

Miele & Cie. KG
Tel.: 0800 2244644
www.miele-professional.de

Erosionsprophylaxe:

Zuckerfreies Kaugummi steigert Speichelfluss



Nicht nur süße, auch saure Lebensmittel können die Zähne angreifen: Ein Problem, das Zahnärzte zunehmend beschäftigt, denn die Zahl der Erosionspatienten steigt. Den-

tale Erosionen entstehen durch die direkte Einwirkung von Säuren auf die Zahnoberfläche und führen zum irreversiblen Verlust der Zahnhartsubstanz. Das natürliche

Schutzsystem Speichel spielt sowohl bei Karies als auch bei Erosionen eine zentrale Rolle, da bei beiden Krankheiten Säuren für die Zahnschäden verantwortlich sind. Der Speichel neutralisiert nicht nur die aggressiven Säuren, sondern stellt auch Kalzium- und Phosphationen zur Remineralisation der Zahnschicht zur Verfügung. Aus diesem Grund empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung in ihren aktuellen Empfehlungen zur Kariesprophylaxe eine regelmäßige Stimulation des Speichelflusses als eine von fünf Kernmaßnahmen für ein dauerhaft gesundes Gebiss. Eine praktische Maßnahme zur Erhöhung der Speichelfließrate ist das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi nach den Mahlzeiten oder zwischendurch. Besonders für Patienten mit erhöhtem Erosionsrisiko ist dies eine effektive Möglichkeit, nach einem Säureangriff Zahnschäden vorzubeugen.

WRIGLEY GmbH
Tel.: 089 665100
www.wrigley-dental.de

ANZEIGE

FINDEN STATT SUCHEN. www.zwp-online.info **ZWP online**

Infos zum Unternehmen



Blutstillung:

Verbesserte Dentinhaftung

ORBAT sensitive besteht aus einer 25%igen Aluminiumsulfat-Lösung und ist für eine klassische Zahnfleischretraktion und für eine empfindliche Gingiva besonders gut geeignet. Es wird verwendet zur Stillung von Zahnfleischblutungen und Stoppen der Exsudation vor Abdrucknahme. Dabei ist hervorzuheben, dass ORBAT sensitive mit allen Abdruckmaterialien kompatibel ist. In einer aktuellen In-vitro-Studie an der Uni Marburg war Ziel, den Einfluss von lokalen Hämostatika auf die Dentinhaftung, unter anderem eines Self-Etch-Adhäsivs, zu evaluieren. Es sollte ermittelt werden, in welcher Kombination der adhäsive Verbund besonders anfällig ist und welche Säuberung



der Dentinoberfläche gegebenenfalls Abhilfe schafft. Die Ergebnisse zeigten unter anderem, dass unterschiedliche Haftverhalten am Dentin erzielt wurden; manche Kombinationen führten sogar zu einer kaum noch messbaren Dentinhaftung – und das unabhängig von der Säuberung. Bei Verwendung von ORBAT sensitive war durch Entfernung mittels Wasserspray oder CHX eine Haftkraftsteigerung bei Verwendung von AdheSE zu verzeichnen. Das Poster zur Studie kann als Sonderdruck kostenlos bei lege artis angefordert werden beziehungsweise steht zum direkten Download auf der Internetseite des Herstellers zur Verfügung.

lege artis Pharma GmbH + Co. KG
Tel.: 07157 5645-0
www.legeartis.de

Parodontitis:

Ohne Antibiotika gegen paropathogene Keime



Infos zum Unternehmen

PerioChip® ist ein 4x5mm kleiner Matrix-Chip, der in der UPT eingesetzt wird. Mit der Pinzette nach dem subgingivalen Debridement in Zahnfleischtaschen ab 5 mm Tiefe appliziert, gibt der Chip über einen Zeitraum von sieben Tagen hinweg Chlorhexidin ab. Dadurch bleibt die Wirkstoffkonzentration in der Tasche eine Woche lang über der minimalen Hemmkonzentration von 125 µg/ml.¹ Die bakteriostatische Wirkung beugt dem erneuten Bakterienbefall für bis zu elf Wochen² vor. Durch die hohe CHX-Konzentration eliminiert PerioChip® zu 99 Prozent red complex Bakterien wie *T.f.* und *P.g.*, führt zu keinen bekannten Resistenzen und sollte für sehr

gute Behandlungserfolge bei Bedarf regelmäßig erneut appliziert werden. PerioChip® ist eine sanfte und effektive Behandlungsform, die in Kombination mit SRP und guter Compliance der Patienten eine klinisch signifikante Taschentiefenreduktion erzielt.

- 1 Vgl. Soskolne, W. A. et al. (1998): An in vivo study of the chlorhexidine release profile of the PeiroChip® in the gingival crevicular fluid, plasma and urine. J Clin Periodontol, Vol. 25, p. 1017–1021.
- 2 Prof. Jeffcoat MK et al. 1998: „Abschätzung der Effizienz kontrollierter Freisetzung von CHX aus einem biologisch abbaubaren Chip ...“

Dexcel Pharma GmbH
Tel.: 0800 2843742
service@dexcel-pharma.de

ANZEIGE

Rund 20 Mio. Menschen sind laut DG PARO in Deutschland von der Volkskrankheit Parodontitis betroffen. Zahnärzte, Parodontologen und Prophylaxefachkräfte stellen sich täglich dem Kampf gegen Biofilm und Bakterien. Neben Operationen werden auch immer mehr nichtoperative Ansätze wissenschaftlich diskutiert. Parodontitis muss langfristig und nachhaltig behandelt werden, um der Krankheit Einhalt zu gebieten.




Entspannen Sie Ihre Patienten!

Schientherapie bei CMD und Bruxismus

zantomed

Tel: 0203 - 80 510 45 • www.zantomed.de




Präparation:

Innovatives Spendesystem für Retraktionsfäden

Die Freilegung der Präparationsgrenze und die Blutstillung im gingivalen Sulkus sind wichtige Voraussetzungen für die präzise Abformung und in der Folge für die Qualität der daraus resultierenden Rekonstruktion.¹ Die Wahl eines geeigneten Retraktionsfadens und dessen korrekte Handhabung haben somit einen bedeutenden Einfluss auf den Behandlungserfolg. Mit GingiBraid+ bietet DUX Dental einen geflochtenen Retraktionsfaden, der erstmals auch die positiven Eigenschaften gestrickter Retraktionsfäden in sich vereint. Das optimierte Gewebe und Baumwollgarn von GingiBraid+ macht es möglich, dass der Faden einen geringen *Memory-Effekt* aufweist und somit einfacher und genauer in den Sulkus eingebracht werden kann. Zahnfleischbluten und Gewebeschäden können so minimiert werden. Darüber hinaus ist der Faden reißfest, fasert nicht aus und besitzt dank des *Tampon-Effekts* eine erhöhte Saugfähigkeit. Durch die verbesserte Absorp-



tion von Flüssigkeiten im Sulkus wird eine bessere Freilegung der Präparationsgrenze ermöglicht und für ein optimales ästhetisches Endresultat gesorgt. Das Retraktionsfaden-Spendesystem ShortCut gibt anhand eines Drehmechanismus immer die exakt gleiche Länge an Retraktionsfaden ab (pro Klick 1 cm). Mit einem integrierten Cutter kann der Faden schließlich in der gewünschten Länge mühelos abgeschnitten werden. ShortCut ist in allen Darreichungsformen des effizienten geflochtenen Baumwollfadens GingiBraid+ erhältlich (nicht imprägniert oder mit einer 10% Aluminium-Kaliumsulfat-Lösung imprägniert, Stärken 0, 1 und 2).

1 Tosches, N.A., Salvi, G.E., Methoden der gingivalen Retraction, Schweiz Monatsschr Zahnmed, Vol. 199, 2/2009, 121–129.

DUX Dental
Tel.: 00800 24146121 (kostenfrei), www.dux-dental.com

Kariesbehandlung:

Gingivaschutz zwischen zwei Zähnen



Infos zum Unternehmen



Der kleine DMG MiniDam stellt eine große Arbeitserleichterung für die Zahnärzte und ihr Praxisteam dar. So kann der elastische Silikonenschutz in kürzester Zeit von einer Person angelegt werden. Er stabilisiert sich selbst, hält auch ohne Klammern sicher und ermöglicht dem Behandler ein trockenes und dank seiner geringen Größe auch frei sichtbares und zugängliches Arbeitsgebiet. Gleichzeitig bietet der latexfreie Helfer dem Patienten einen zuverlässigen, komfortablen Schutz vor gesundheitsgefährdenden Substanzen.

Approximalkaries auf leichte und angenehme Art behandeln

Ob in der Restaurativen Zahnheilkunde oder zur modernen Kariesinfiltration: Der DMG MiniDam lässt sich bei geschlossener Zahnreihe gezielt zwischen zwei Zähnen applizieren – ohne großen Aufwand, Assistenz oder weitere Hilfsmittel wie Loch- und Klammerzange. Das elastische Material auf Silikonbasis wird zunächst durch leichtes Auseinanderziehen vorgedehnt und dann mithilfe der bereits integrierten Löcher und der flexiblen Interdentalstege über

die beiden betroffenen Zähne gezogen, wo es sich selbst stabilisiert – fertig! So gewährleistet der DMG MiniDam in wenigen Sekunden eine relative Trockenlegung im Zahnzwischenraumbereich sowie einen lokalen Gingivaschutz und erleichtert somit auch die Kariesinfiltration mit Icon approximal. Denn wurde der anpassungsfähige Silikonenschutz über die zu behandelnden Zähne gespannt, ist das umliegende Zahnfleisch während der Vorbehandlung auf denkbar einfache Weise zuverlässig abgeschirmt.

Bohrer- und klammerfrei: Karietherapie mit Leichtigkeit

Minimaler Aufwand für maximalen Karies- und Gingivaschutz: Die Kombination aus innovativem DMG MiniDam und minimalinvasiver Infiltrationsmethode vereinfacht und verkürzt die Behandlung von im Schmelz lokalisierten Läsionen für alle Beteiligten. Dabei ist die wissenschaftlich belegte Initialkarietherapie mit Icon approximal, die ohne Anästhesie und Bohrer auskommt, selbst schon äußerst sicher und unkompliziert für den Zahnarzt, angenehm für den Patienten und substanzschonend für die Zähne.

DMG
Tel.: 0800 3644262 (kostenfrei)
www.dmg-dental.com
www.facebook.com/dmgdental

Desensibilisierung:

Dauerhafte Lösung für empfindliche Zähne

Kuraray Europe führte Ende 2013 erstmals einen Desensitizer namens TEETHMATE™ DESENSITIZER ein. Damit wurde ein Material ins Leben gerufen, welches empfindliche Zähne effektiv behandelt, und das auf natürliche Weise. Das Produkt wurde so entwickelt, dass es das härteste Mineral im Körper, Hydroxylapatit (HAp) bildet, und zwar so, als wäre es das des Patienten selbst. Es entsteht genau dort, wo es benötigt wird, und schließt Dentintubuli und Schmelzrisse. Aufgrund seiner Natürlichkeit ist es gewebefreundlich, sodass auch die Gingiva geschützt ist. Die Anwendung des Produktes ist unkompliziert und komfortabel: Der Zahn-

arzt muss lediglich das Pulver mit der Flüssigkeit mischen, auf die Zahnoberfläche auftragen und mit Wasser spülen. Durch den neutralen Geschmack und die transparente Optik wird dem Patienten kein unangenehmer Nebeneffekt zugemutet. Zur Behandlung vor und nach dem Bleaching oder in Kombination mit dem vom Zahnarzt bevorzugten Adhäsiv oder Zement stellt das Material eine ideale Lösung dar. Ein von Kuraray Noritake Dental Inc. erstellter und an 285 japanische Zahnärzte ver-



Infos zum Unternehmen

teilter Fragebogen zeigte optimale Ergebnisse: 92 Prozent der Befragten waren zufrieden mit der Wirksamkeit von TEETHMATE™ DESENSITIZER.

Kuraray Europe GmbH
Tel.: 069 305-35835
www.kuraraynoritake.eu

Kombisystem:

Ultraschall-/Pulverstrahlgerät erleichtert die Prophylaxe

Mit Varios Combi Pro stellt NSK erstmals ein kombiniertes Ultraschall-/Pulverstrahlgerät vor. Hinter dem eleganten äußeren Erscheinungsbild des Stand-Alone-Prophylaxegerätes verbirgt sich eine Vielzahl an Features. Eine große Besonderheit von Varios Combi Pro ist zum Beispiel die komplette Trennung der medienführenden Kanäle vom Steuergerät, wodurch eine äußerst geringe Störanfälligkeit und eine höchst unkomplizierte Wartung realisiert werden. Hierzu trägt auch der Selbstreinigungsmodus für die Ultraschall- und die Pulverstrahlfunktion bei. Die Ultraschallfunktion des Varios Combi Pro basiert auf der bewährten NSK Varios-Technologie. Dank der iPiezo-Elektronik mit ihrem Auto-Tuning- und Feedback-System steht immer die erforderliche Leistung an der Aufsatzspitze zur Verfügung – egal, ob eine kraftvolle Zahnsteinentfernung oder eine sensible Parodontalbehandlung durchgeführt wird. Das schlanke und leichte Ultraschallhandstück mit LED-Licht bietet dabei stets guten Zugang und uneingeschränkte Sicht.



Die Pulverstrahlfunktion basiert auf den umfassenden Erfahrungen, die NSK auch in diesem Bereich über Jahrzehnte gesammelt hat. Ein ergonomisches Handstück mit schlanker Spitze vermittelt eine hohe Beweglichkeit und rückt damit auch hintere Molaren in erreichbare

Nähe. Durch den gleichmäßigen und in seiner Intensität exakt regulierbaren Pulverstrahl wird eine höchst effiziente und zeitsparende Pulverstrahlbehandlung ermöglicht. In seiner Grundausstattung beinhaltet Varios Combi Pro die Pulverstrahleinheit für die supragingivale Anwendung in Verbindung mit den NSK FLASH pearl (Kalzium) oder dem NSK Reinigungspulver (Natriumbikarbonat). Optional ist eine kostengünstige Pulverstrahleinheit (Pulverkammer, Schlauch und Handstück) für die subgingivale Anwendung erhältlich, durch welche die supragingivale Pulverstrahleinheit schnell und mit nur einem Handgriff auf dem Gerät ausgetauscht wird. Für die subgingivale Pulverstrahleinheit ist die Verwendung von NSK Perio-Mate Powder (Glycin) vorgesehen.

NSK Europe GmbH
Tel.: 06196 77606-0
www.nsk-europe.de

Infos zum Unternehmen



ANZEIGE

▶ **lege artis** ◀ **TOXAVIT** **gestern - heute - morgen**

Restaurative Zahnheilkunde:

Transparentes Lithiumsilikat zum Sprühen

Mit CeraFusion steht ein transparentes Lithiumsilikat zum Sprühen zur Verfügung. Damit werden monolithische Restaurationen aus Zirkonoxid ohne zeitaufwendige Politur, Glasur oder Nacharbeit auf schnelle Weise fertiggestellt. CeraFusion wird dünn auf die gesinterte Krone oder Brücke aufgesprüht und anschließend im Keramikofen bei 920°C gebrannt. Während des Brennvorgangs diffundiert CeraFusion (ca. 2µm) in die Zirkonoxidoberfläche und geht somit einen sicheren Haftverbund ein. Schon nach dem ersten Brand zeigt sich eine homogene, porenfreie und hochglänzende



Oberfläche, die keine Wünsche offen lässt. Keine zug schwemmten Fissuren, keine dicken Kronenränder und kein Glasurchipping, wie man es von Glasurmassen kennt. Bereits nach diesen wenigen Arbeitsschritten ist die Restauration zum Einsetzen vorbereitet. Die dünne Schichtstärke kann bereits im CAD berücksichtigt und die Okklusion mit 0,01 bis 0,02 mm außer Kontakt gestellt werden. CeraFusion eignet sich für alle dentalen Zirkonoxide, und auch das Individualisieren der Restauration mit hochschmelzenden Malfarben ist möglich.



Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Tel.: 05261 701-700
www.kometdental.de

Infos zum Unternehmen

Zahnzwischenraumreinigung:

Interdentalräume finden statt suchen

Die wingbrush ist eine innovative Interdentalbürste, die auch denjenigen Patienten helfen soll, die bisher mit Interdentalbürsten nicht zurechtgekommen sind. Die wingbrush ermöglicht durch ihre überaus einfache Handhabung eine effektive Reinigung der Zahnzwischenräume, auch bei Kronen, Brücken und Implantaten.



Dank des kegelförmigen Interdentalfühlers gleitet man mühelos entlang der Zahnzwischenräume – jeder Interdentalraum lässt sich somit intuitiv erfühlen. Sanfte Borsten und ein mit Kunststoff überzogener Metalldraht garantieren eine schonende Reinigung, ohne das Zahnfleisch zu verletzen.

Die Wirksamkeit der wingbrush wurde in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für ZMK der Universität Bonn (Prof. Dr. M. Frentzen) klinisch getestet. Der Bürstenaufsatz (zylindrisch fein oder konisch) kann ausgetauscht werden und ist als separater Refill erhältlich.

LUORO GmbH
Tel.: 01578 3635436
www.luoro.de

Mundspiegel:

Selbstreinigende Spiegeloberfläche

Eine Lösung für durch Spray und Bohrstaub blinde Mundspiegel hat die Schweizer Firma I-DENT SA aus Lausanne entwickelt und produziert. Die Idee heißt EverClear™ – ein akkubetriebener, sterilisierbarer und selbstreinigender Mundspiegel, der immer klar und sauber bleibt. Das ermöglicht die Ausstattung des EverClear™ mit einem Mikromotor, der mit 15.000 Umdrehungen in der Minute die Spiegeloberfläche dreht und so Wasser, Schmutz, Speichel und Blut wegschleudert. Der Mundspiegel ist dabei ultraleicht und handlich. Das Instrument ermöglicht erstmals ununterbrochenes Präparieren, auch unter ungünstigsten Bedingungen. Die Vor-



teile für den Behandler sind reduzierter Arbeitsstress, eine geringere Augenermüdung, eine deutliche Zeitersparnis, erhöhte Produktivität – und einfach mehr Spaß bei der Arbeit! EverClear™ begleitet sinnvoll jedes Präparationsset, das mit Kühlspray

optimiert Sicht

eingesetzt wird. Er entspricht selbstverständlich den Hygieneanforderungen und kann, mit Ausnahme des Akkus, voll sterilisiert werden.



Video
 EverClear™ Mundspiegel



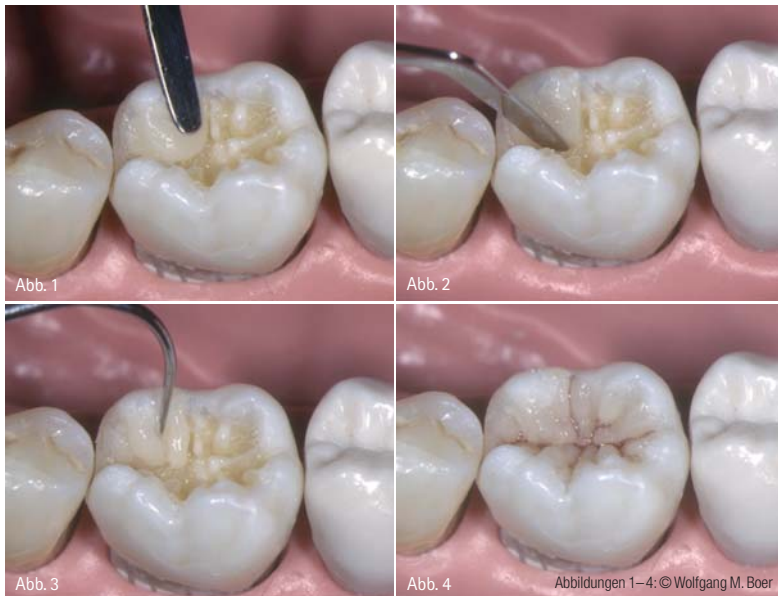
Infos zum Unternehmen

I-DENT Vertrieb Goldstein
Tel.: 0171 7717937
info@ident-dental.de

Restauration:

Ästhetik auch im Seitenzahnbereich

Zu selten wird im Seitenzahnbereich an Ästhetik und Okklusion gedacht. Dabei ist die perfekte Modellation dort besonders wichtig und anspruchsvoll – denn in den Kauflächen ist nichts zufällig, sondern alles funktionell angelegt. Daher gilt: Die Morphologie der Kaufläche ist möglichst exakt wiederzugeben. Ist die Anforderung der Funktion erfüllt, führt dies automatisch zu einem ästhetischen Ergebnis. Deswegen sollte die Modellation im Seitenzahnbereich einer strengen Systematik folgen:



Die Schritte zur optimalen okklusalen Modellation

Erster Schritt: Nachdem präpariert und zum Beispiel mit iBOND® Universal gebondet wurde, wird auf die gesamte Kavitätenoberfläche eine Schicht Venus® Bulk Fill appliziert. Die Höcker sollten grundsätzlich einzeln modelliert werden. Hierbei sollte immer mit dem kleinsten Höcker oder dem kleinsten zu ersetzenden Volumen begonnen werden. Im ersten Schritt wird Venus® Pearl am Kavitätenrand adaptiert (Abb. 1).

Im zweiten Schritt wird das Höckervolumen definiert. Dazu wird mit einem Heidemann-Spatel senkrecht zur Zahnachse nach unten gegangen und die Masse am Kavitätenboden adaptiert. Dadurch wird das Volumen des Höckers gestaucht und die Form automatisch konvex. Aus der Zentralfissur entsteht zunächst ein Stück gerade ansteigende Wand – auch Überschüsse sind jetzt sichtbar und können entfernt werden (Abb. 2).

Im dritten Schritt werden die Wülste herausgearbeitet, indem die Parafissuren angelegt werden. Am Kavitätenboden beginnend, wird eine feine Sonde nach oben hervorgezogen – Überschüsse können hier gleich mit weggenommen werden. Parafissuren sind nie gerade, sondern immer geschwungen: So bekommen die Wülste ihre typische Tropfenform. Tipp: Parafissuren immer übertrieben tief anlegen, da sie beim Ausarbeiten automatisch flacher werden (Abb. 3).

Vierter Schritt: Wer etwas mehr Aufwand bei der okklusalen Modellation betreibt, spart hinterher viel Zeit beim lästigen Einschleifen. Im Fokus jeder Modellation steht die Morphologie des Zahns. Wer sich intensiv mit der

Zahnform beschäftigt, sichert ein tolles Ergebnis und wird schnell feststellen, dass die Herausforderung nicht die Technik ist, sondern das Verständnis der Funktion (Abb. 4).

Fortbildungen mit ZA Wolfgang M. Boer

Deutschlandweit sind in diesem Jahr noch vier weitere Hands-on-Kurse aus dem neuen Fortbildungsprogramm „dentXperts education“ zu diesem Thema geplant:

- Freitag und Samstag: 11./12.09.2015, Wolfsburg
- Freitag und Samstag: 25./26.09.2015, Filderstadt
- Freitag und Samstag: 16./17.10.2015, Koblenz
- Freitag und Samstag: 30./31.10.2015, Kassel

Die Veranstaltungen finden nach den Leitsätzen und der Punktebewertung von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) statt. Teilnehmende Zahnärzte erhalten 15 Fortbildungspunkte.

Informationen unter www.heraeus-kulzer.de/zahnarztfortbildungen; Anmeldung über Janice Hufnagel, Tel. 06181 9689-2585 oder janice.hufnagel@kulzer-dental.com.



Heraeus Kulzer GmbH
Tel.: 0800 43723368
www.heraeus-kulzer.com

Infos zum Unternehmen

ANZEIGE

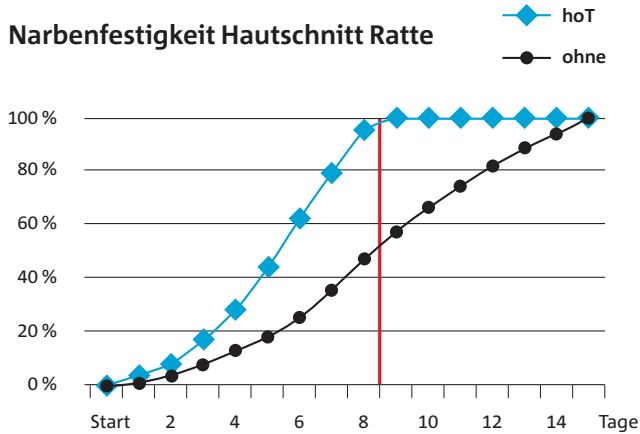
Es kommt eben nicht immer auf die Größe an.

PerioChip®

www.periochip.de

Parodontologie:

Beschleunigte Wundheilung ohne Antibiotika



Beschleunigung der Wundheilung, locker in die Wunde einstreuen. Weiterhin alle zwei Stunden eine Kapsel auf die OP-Wunde legen, einspeicheln und auflösen lassen zur Förderung einer schnellen symbiotischen Besiedelung und zur Reduktion des Wundschmerzes. Zur Nacht die letzte Kapsel platzieren, eingespeichelt über Nacht im Wundbereich liegen lassen! Ödeme sind durch Zugabe von Acerola-Zink 4 bis 6 x 2 Kapseln zu den Mahlzeiten deutlich zu reduzieren. Dieser Therapieansatz reduziert post-OP Schwellungen wie Wundheilungsstörungen signifikant und vermeidet zuverlässig die unerwünschte Entwicklung von multiresistenten Keimen.

- 1 Therapieregime und hoT-Informationen beim Verfasser unter voi@hypo-a.de
- 2 http://orthomolekularia.info/uploads/media/Sonderdruck_DI_Itis-Studie_2015.pdf

Die Wundheilung wird durch die hypoallergene orthomolekulare Therapie – hoT optimiert.¹ In der 2013 mit dem CAM-Award ausgezeichneten aMMP-8-Studie² an schwersten, therapierefraktären Parodontitisfällen konnten diese Therapieansätze ihr hohes Heilungspotenzial nachweisen. Die folgende Therapie ist indiziert bei gesunden Patienten, die postoperativ keine Antibiotika wünschen und orthomolekular ausgeglichen sind.

Nach Lege artis Curettage sofort in die blutende Alveole eine Kapsel 3-SymBiose plus, d.h. lebensfähige Symbionten und Vitamine zur

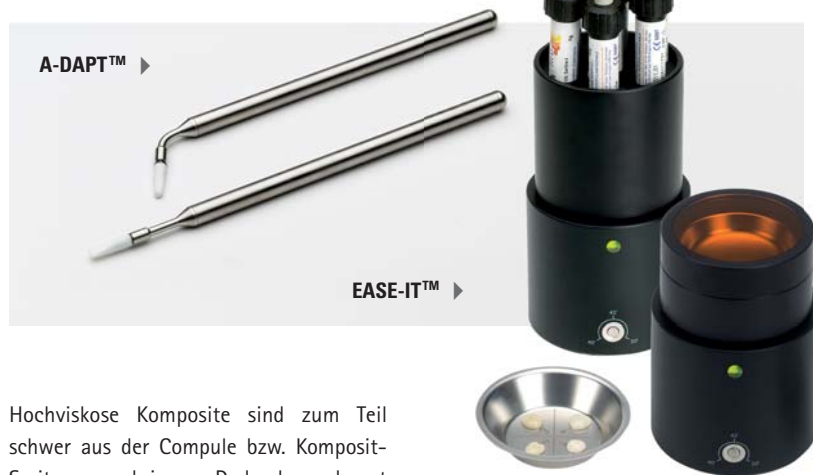


Infos zum Unternehmen

hypo-A GmbH
Tel.: 0451 3072121
www.hypo-A.de

Restauration:

Komposit-Erwärmer für leichtes Modellieren



Hochviskose Komposite sind zum Teil schwer aus der Compule bzw. Komposit-Spritze auszubringen. Dadurch erschwert sich ebenfalls die Adaption sowie das Modellieren in der Kavität. EASE-IT™ Komposit-Erwärmer ermöglicht eine einfache Handhabung. Die sanfte Erwärmung verbessert die Fließfähigkeit und erleichtert die Adaption in dünnen Schichten. Sogar körnige

Kompositmaterialien erhalten eine glatte und gleichmäßige Konsistenz. Die verbesserte Fließfähigkeit reduziert das Risiko der Entstehung von Zwischenräumen sowie die Einlagerung von Luftblasen beim Füllen der

Kavität. Die Behälter können vom Wärme-gerät entfernt und am Arbeitsplatz verwendet werden. Alle vier Einzelteile, Wärmergerät, Thermo-Block, Schale mit Deckel und Einlegeschale, können je nach individuellem Bedarf separat bestellt werden. Laut der Studie „Einfluss des Vor-Erwärmens auf die Materialeigenschaften dentaler Komposite“ vom Mai 2013 der Philipps-Universität Marburg hat die wiederholte und sogar anhaltende Erwärmung im EASE-IT™ keine negative Auswirkung auf das Kompositmaterial. Ergänzend bietet RÖNVIG Dental mit A-DAPT™ ein weiches, flexibles Silikoninstrument zum präzisen Modellieren und Konturieren von Frontzahnfüllungen aus Komposit. Es ermöglicht die Applikation und Glättung von Komposit in mehreren dünnen Schichten (Inkrementtechnik). Die Griffe sind leicht, dünn und taktil, außerdem sind Ersatz-Silikonspitzen erhältlich und das Instrument ist voll sterilisierbar.

RÖNVIG Dental Mfg. A/S
Vertrieb Deutschland
Tel.: 0171 7717937
www.ronvig.com

Implantologie:

Neuer individueller 3D-Planungsservice

Eine sichere und zeitsparende Lösung für die navigierte Implantologie mit Bohrschablonen ohne erforderliche Investition in Software-Produkte – das bietet SICAT Clinical Assist ab sofort. Auf Basis der spezifischen Kundenvorgaben plant der Anbieter jeden einzelnen Fall individuell. Ein CT- oder DVT-Datensatz reicht dabei aus, um die Vorzüge der 3D-Planung voll nutzen zu können. Weitere Investitionen in Software-Produkte sind nicht nötig. Mit einem beliebigen CT- oder DVT-Röntgensystem erstellt der Zahnarzt eine 3D-Röntgenaufnahme des Patienten. Der Datensatz wird zusammen mit einer Röntgenschablone und Gipsmodell oder einem optischen Scan an SICAT übermittelt. Die digitale 3D-Planung des Implantats übernimmt das Unternehmen.



Infos zum Unternehmen



Als besonderen Service beinhaltet das Produkt eine individuelle Online-Fallbesprechung. Hierbei kann der Behandelnde das Ergebnis direkt mit einem SICAT-Mitarbeiter besprechen und gemeinsam evaluieren. Nach Freigabe durch den Zahnarzt erfolgt im letzten Schritt die Bohrschablonenfertigung. Für SICAT CLASSICGUIDE- und OPTIGUIDE-Bohrschablonen stehen zahlreiche geführte Systeme für den Kun-

den zur Auswahl, es wird eine Fertigungsgenauigkeit mit unter 0,5mm am apikalen Ende des Implantats für jede Bohrschablone garantiert. Der individuelle Service von SICAT Clinical Assist bietet dem Zahnarzt Kosten und Zeitersparnis.

SICAT GmbH & Co. KG
Tel.: 0228 854697-0
www.sicat.de

Qualitätsmanagement:

Neues System mit individueller Struktur

Procedia, ein Unternehmen mit 25-jähriger Erfahrung in Sachen Software für Zahnärzte, hebt das Qualitätsmanagement auf eine neue Stufe: Sämtliche in der Praxis vorhandene QM-Inhalte können ab sofort so erfasst werden, wie es für den Nutzer am bequemsten ist. Die Struktur kann individuell und je nach Bedarf gewählt werden, sodass ein Höchstmaß an Übersichtlichkeit und Praktikabilität für den Anwender gewährleistet ist. Die gewählte QM-Struktur wird auf allen Arbeitsplätzen zur Verfügung gestellt. Im System enthalten sind nicht nur die üblichen PDF-Formate, sondern auch alle Programmdateien, die man auf der Anlage nutzt, einschließlich Filme, Präsentationen, Internetlinks etc. Mit einem Klick auf den „Import“-Button können vorhandene Strukturen und Dokumente im Nu in das neue System eingelesen werden und sind so ohne große Mühe einsatzbereit. Ein Beispiel für die Nutzung geeigneter Hilfsmittel: Die QM-Vorlage schreibt das Bestücken des Sterilisators vor – aber wie geht das noch?



Dazu kann einfach der entsprechende Film aufgerufen werden, der zeigt, wie das Gerät vorbereitet und geöffnet wird; die Bilder können angeschaut werden, mit denen die Bestückung im Detail einfach nachvollzogen werden kann, und dann kann man auf den Link zum Browser klicken, in dem man die Einstellungen für den Steri direkt prüfen und korrigieren kann. Und wenn der Lauf beendet ist, werden die Protokolle sofort im System unveränderbar hinterlegt und sind bei Bedarf von autorisierten Mitarbeitern einsehbar. So können auch neue Mitarbeiterinnen, Krankheits-, Schwangerschafts- und Urlaubsvertretungen in der Praxis sofort wichtige Aufgaben übernehmen und sind sicher im Umgang mit notwendigen Vorgängen in der Praxis. Absolute Freiheit in der Zusammenstellung der QM-Bestandteile ist mit Procedia garantiert – für einen bestmöglichen Workflow im Praxisalltag.

Procedia GmbH
Tel.: 0511 6787440
www.procedia.de



Restaurationen:

Zuverlässiges Adhäsiv dank hoher Techniktoleranz



Der klinische Erfolg eines Adhäsivs hängt oft von der Technik des Anwenders ab. Total-Etch-Adhäsive erfordern in der Regel ein „Wet Bonding“: Das Adhäsiv sollte dabei auf eine leicht feuchte, geätzte Dentinoberfläche aufgetragen werden. Das verhindert Übertrocknung. Aber wie feucht darf eine Oberfläche sein? Adhese Universal funktioniert sowohl auf trockenem als auch auf feuchtem Dentin. Es ist tolerant gegenüber Feuchtigkeit und dringt gut in offene Dentintubuli ein. Die Einwirkzeit ist so gewählt, dass durch hydrophile Monomere und Was-

ser ein „Rewetting“ erfolgt und das Adhäsiv in das Kollagengeflecht diffundieren kann. Beim Verblasen des Adhäsivs entsteht auch bei starkem Luftstrom eine gleichmäßige, homogene Schicht. Ausgehärtet sorgt sie für eine sehr gute Versiegelung des Dentins. Selbst nach vorheriger Phosphorsäure-ätzung oder bei Überfeuchtung bzw. Übertrocknung der Dentin-oberfläche wird der Dentinverbund nicht beeinträchtigt. Adhese Universal erzielt daher sowohl auf feuchtem als auch

auf trockenem Dentin hohe Haftwerte, unabhängig vom verwendeten Ätzprotokoll und der Anwendungstechnik. Eine aktuelle Studie (Singhai et al., University at Buffalo, USA 2014) belegt dies. Adhese® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.



Ivoclar Vivadent GmbH
Tel.: 07961 889-0
www.ivoclarvivadent.de
 Infos zum Unternehmen

Implantatsystem:

Einteilige Implantate nach natürlichem Vorbild

nature Implants steht für zukunftsweisende, einteilige Implantate, die der Genialität der menschlichen Zahnwurzel und des Zahnes entsprechen. Bei ihrer Entwicklung wollten Spezialisten der Zahnmedizin und Zahntechnik sowie Ingenieure der Natur so nah wie möglich kommen. Außerdem verkörpern die Implantate den Grundgedanken „made in Germany“ vom ersten Gedanken bis zum fertigen Produkt. Die Implantate überzeugen durch ein selbstzentrierendes Tellergerinde mit torpedoförmigem Grundkörper, welches weniger Knochenschäden hervorruft. Neben einem geraden, sechskantförmigen Abutment gibt es ein 15 Grad abgewinkeltes Abutment für mindestens 8 mm breite Zahnlücken und nahezu keine Indikations-



einschränkungen. Die einteiligen Implantate von nature

Implants werden in den Längen 7/9/11/13 mm sowie mit einem Durchmesser von 3,0/3,5/4,0 mm aus reinstem Titan Grad IV mit höchster Bruchstabilität von fünf Millionen Lastzyklen und 200 Ncm Querbelastung gefertigt. Sie werden transgingival minimalinvasiv inseriert. Eine patientenschonende Operation, einfache Behandlungsabläufe, preiswerte wenige Systemkomponenten und eine sehr übersichtliche OP-Kassette erleichtern die Arbeit des Einsteigers und des erfahrenen Implantologen.

nature Implants überzeugt durch Einfachheit, Handhabung, Ästhetik und Funktion. Damit sich Interessenten selbst davon überzeugen können, bietet nature Implants Fortbildungen und Hands-on-Workshops für Zahnärzte und Zahntechniker an.

Nature Implants GmbH
Tel.: 06032 869843-0, www.nature-implants.de



Sedierung:

All-in-One-System zur Lachgasbehandlung

Die dentale Sedierung mit Lachgas hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Neben den Vorteilen der Methode spielen hierbei auch gerätetechnische Verbesserungen und ein Zusammenspiel von Komfort und Sicherheit bei der Bedienung der Lachgassysteme eine entscheidende Rolle. In den exklusiv bei BIEWER medical erhältlichen Gerätesystemwagen der Serie sedaflow® sind alle Bestandteile, die für eine Lachgassedierung notwendig sind, sicher und effizient untergebracht: die Flowmeter (digital oder analog) vom US-Premium-Hersteller Accutron zum Mischen von Sauerstoff und Lachgas, die medizinischen Gase (je 10-Liter-Flaschen) sowie der Anschluss für das Patientenschlauchsystem mit Absaugung und den Accutron-Nasenmasken. Die Systemwagen der Linie sedaflow® werden stetig weiterentwickelt, sodass heute zwei Varianten – sedaflow® classic und sedaflow® slimline – angeboten werden. Beide Systeme sind in allen gängigen RAL-Farben erhältlich oder können auf Wunsch im Praxisdesign optisch individualisiert werden. Der sedaflow® classic besticht durch sein hochwertiges HPL-Material, eine hohe Mobilität in den Praxisräumlichkeiten sowie einen sehr geräumigen Korpus, der z.B. beim Flaschenwechsel den Alltag erleichtert. Der sedaflow® slimline, siehe Abbildung, ist mit 40 Zentimeter Breite ein äußerst schmales Modell, das sich durch seine abgerundeten Ecken und die Flügeltüren optisch in jede moderne Zahnarztpraxis einfügt.



BIEWER medical
Medizinprodukte
Tel.: 0261 988290-60
www.biewer-medical.com
 Infos zum Unternehmen



Viele Standorte, ein
Gedanke – überall
die gleichen hohen
Standards.

Mimon Amaanane, Leiter Außendienst

„Ich verbinde den persönlichen Service und die Zuverlässigkeit eines deutschen Zahntechnikers vor Ort mit der Kompetenz und den attraktiven Preisen eines internationalen Dentallabors. Als Fullservice-Anbieter sind wir insbesondere spezialisiert auf Implantat- und Kombinationsarbeiten.“

Ihr Erfolg durch
unsere Mehrwerte.

Informieren Sie sich
unter der kostenlosen
InteraDent Service-Line:
0800 - 4 68 37 23 oder
auf **www.interadent.de**